



## **Manfred Groh**

Bürgermeister Stadt Karlsruhe a.D.  
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Wahlkreisbüro:  
Karlsruher Str. 88  
76139 Karlsruhe

Telefon: 0721 2551 995  
Telefax: 0711 2551 997  
E-Mail: mail@manfred-groh.de

Landtagsbüro:  
Konrad-Adenauer-Str. 3  
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 2063 985  
Telefax: 0711 2063 14 985  
E-Mail: manfred.groh@cdu.landtag-bw.de

Karlsruhe, 26.02.2013

## **Pressemitteilung**

### **Manfred Groh (CDU): „Kultusministerium sieht keinen Handlungsspielraum bei einem Musikgymnasium mit Internat“**

Mit einem parlamentarischen Antrag (Drucksache 15/2922) hakt Manfred Groh bei der Landesregierung in Sachen Musikgymnasium Karlsruhe nach. Ziel ist es, für die Errichtung eines Musikgymnasiums mit Internat und für den Kulturstandort Karlsruhe zu werben. Die nun vorliegende Antwort des Kultusministeriums klingt wenig zuversichtlich.

„Das Kultusministerium hat in seiner Antwort zum Ausdruck gebracht, dass es derzeit wenig Spielraum für die Errichtung eines Musikgymnasiums mit Internat sieht. Als wesentlicher Grund werden hierfür Kosten genannt. Darüber hinaus hält das Kultusministerium die Frage der Betreuung in einem Internat für nachrangig“, so Manfred Groh.

Der CDU-Landtagsabgeordnete unterstreicht erneut die Bedeutung eines Musikgymnasiums mit Internat für den Kulturstandort Karlsruhe. Es sei dabei klar, dass eine individuelle Förderung entsprechende Finanzmittel erfordert. Gerade eine Landesregierung, die die individuelle Förderung von Kindern und

Jugendlichen so stark betont, muss in diesem Bereich bereit sein mehr zu geben. Hierbei spielt auch eine geeignete Unterbringung der Schüler eine große Rolle.

„Die derzeit laufenden Verhandlungen der Landesregierung mit einem Gymnasium, der Staatlichen Musikhochschule sowie der Musikschule in Stuttgart haben gezeigt, dass dort bereits ein abgestimmtes Kooperationsmodell vorliegt. Das Beispiel zeigt ebenfalls, dass die Landesregierung eine externe Betreuung bevorzugt. Nun liegt es an der Stadt Karlsruhe unter seinem neuem OB ein tragfähiges Konzept zu erarbeiten“, so Groh.